

Inhaltsverzeichnis

- 1 Grundlagen 13**
- 1.1. Einleitung 13
- 1.1.1. Die DDR in der deutschen Geschichte und die deutsche Sprache 13
- 1.1.2. Wortschatz der deutschen Sprache in der DDR – Erläuterung auf dem Hintergrund der Theorie von der Gesellschaftlichkeit der Sprache 16
- 1.1.3. Zielstellung 19
- 1.1.4. Aufbau und Methode 21
- 1.1.5. Zu Fragen der Bewertung von Benennungen 24
- 1.2. Zur Sprachsituation in der DDR 27
- 1.2.1. Zur Darstellung landesspezifischer Gesellschaftlichkeit der Sprache. Der Begriff ‚Sprachsituation‘ 27
- 1.2.2. Die sozialistische staatliche Kommunikationsgemeinschaft und die deutsche Sprache 30
- 1.2.2.1. Sprachgemeinschaft und Kommunikationsgemeinschaft 30
- 1.2.2.2. Formationsspezifik 31
- 1.2.2.3. Nationale und sprachliche Spezifik 34
- 1.2.2.4. Das Problem des „DDR-Spezifischen“ bzw. „DDR-Typischen“ 38
- 1.3. Lexikologische Grundlagen 41
- 1.3.1. Zur Theorie der sprachlichen Benennung (Nomination) 41
- 1.3.1.1. Lexikalische Einheiten in Text und Sprachsystem 41
- 1.3.1.2. Der Begriff der ‚Benennung‘ 44
- 1.3.1.3. Neubildung und Neubedeutung 47
- 1.3.2. Spezialfälle der Benennung: Termini und Eigennamen 50
- 1.3.2.1. Termini 51
- 1.3.2.2. Eigennamen 55

- 1.3.3. Zur Theorie des Wortschatzes 56
 - 1.3.3.1. Lexikalisierung 56
 - 1.3.3.2. Differenzierung 59
 - 1.3.3.3. Dynamik 62
 - 1.3.3.4. Wortschatz und Existenzformen 66
-

2 *Der soziolinguistische Zugriff* 70

- 2.1. Einleitung 70
 - 2.1.1. Zielstellung 70
 - 2.1.2. Zur Bestimmung des Gegenstandes 72
 - 2.2. Die Elemente der sozialen Situation 76
 - 2.2.1. Zur Bestimmung der sozialen Basis von Wortschatz und Wortgebrauch – Die Gruppenzugehörigkeit der Kommunikanten 79
 - 2.2.1.1. Methodische Probleme 80
 - 2.2.1.2. Erscheinungsformen der Reflexion der sozialen Basis in Wortschatz und Wortgebrauch 82
 - 2.2.1.2.1. Soziale Basis und Benennung 82
 - 2.2.1.2.2. Soziale Basis und Wortschatzstruktur 84
 - 2.2.1.2.3. Elemente und Struktur des Wortschatzes der deutschen Sprache in der DDR unter soziolinguistischem Aspekt (Gruppenwortschatz, Allgemeinwortschatz) 89
 - 2.2.1.3. Zur sozialen Basis ausgewählter Kommunikationsereignisse in der materiellen Produktion – Zum Verhältnis von körperlicher und geistiger Arbeit in der DDR aus soziolinguistischer Sicht 94
 - 2.2.2. Wortschatz und Wortgebrauch in Abhängigkeit von den sozialen Beziehungen der Kommunikanten 100
 - 2.2.2.1. Sprachliche Bewegung unter dem Einfluß der Entwicklung zum gleichberechtigten Umgang der Bürger 101
 - 2.2.2.2. Kommunikativ relevante soziale Beziehungen 105
-

3 *Wortschatz und Text* 111

- 3.1. Textlinguistische Aspekte der Wortschatzbeschreibung 111
 - 3.1.1. Grundsätzliches 111
 - 3.1.2. Wichtige Beschreibungsaspekte 115

- 3.2. Zur lexikalischen Charakteristik des Kommunikationsbereichs
'Staatliche Verwaltung' 117
 - 3.2.1. Zur Textsorte 'Eingabe' 117
 - 3.2.2. Wesensmerkmale von Eingaben 118
 - 3.2.3. Die Eingabe als thematisch markierte Textsorte 121
 - 3.2.4. Die 'Stellungnahme zur Eingabe' 124
 - 3.3. Zur lexikalischen Charakteristik des Kommunikationsbereichs
'Bildungswesen' 126
 - 3.3.1. Zur Problematik einiger Grundbegriffe 126
 - 3.3.2. Zum Wortschatz des Text-Themen-Komplexes 'Rechte
und Pflichten der Elternvertretungen' 131
 - 3.3.2.1. Charakteristische Topiks 132
 - 3.3.2.2. Charakteristische Kollokationen 133
 - 3.3.3. Zur Textsorte 'Schülerbeurteilung' 136
 - 3.4. Zur lexikalischen Charakteristik des Kommunikationsbereichs
'Rechtswesen' 139
 - 3.4.1. „Rechtssprache“ und „Rechtstexte“ 139
 - 3.4.2. Texte der Rechtsfestlegung 141
 - 3.4.2.1. Textaufbau 142
 - 3.4.2.2. Lexikalische Charakteristik 143
 - 3.4.3. Texte der Rechtspraxis 150
 - 3.4.4. Benennungsfelder 155
-

4 *Lexikalische Charakteristika in der Epik der DDR* 159

- 4.1. Einleitung 159
 - 4.1.1. Begründung der gattungsmäßigen Auswahl 160
 - 4.1.2. Zur Auswahl der Autoren 160
 - 4.1.3. Zur Gewinnung der Belegsammlung 161
 - 4.1.4. Prozesse der poetischen Individualisierung und Pro-
zesse der sozialen Identifizierung 162
- 4.2. Übertragener und bildlicher Wortgebrauch 163
 - 4.2.1. Bildkombinationen bzw. Allegorien 164
 - 4.2.2. Übertragener/bildlicher Wortgebrauch in Phraseologis-
men 167
- 4.3. Okkasionalismen 174
 - 4.3.1. Okkasionelle Wortbildungskonstruktionen 174
 - 4.3.2. Sonstige ungewöhnlich wirkende Verknüpfungen von
Wörtern 178

- 4.4. Fachlexik als Ausdruck der Orientierung auf die Praxis im Sozialismus 180
 - 4.5. Zur Verwendung stilschichtlich markierter Lexik 184
 - 4.5.1. Grundsätzliches 184
 - 4.5.2. Übersicht über Abweichungen von der normalsprachlichen Stilschicht 186
 - 4.5.3. Funktionen umgangssprachlicher Lexik 190
 - 4.5.4. Zur Verwendung von Modalpartikeln 193
 - 4.5.5. Zur Verwendung von territorial und zeitlich markierter Lexik 195
 - 4.6. Zusammenfassung 199
-

5

Fachwortschatz und Allgemeinwortschatz 201

- 5.1. Fachlexik in der allgemeinsprachlichen Kommunikation – dargestellt am Beispiel medizinischer Termini 203
 - 5.1.1. Zum Verhältnis von Medizin und Gesellschaft 203
 - 5.1.2. Zur Verwendungsweise medizinischer Termini in wissenschaftlichen, populärwissenschaftlichen und in Nachrichtentexten – ein Vergleich 205
 - 5.1.3. Entwicklungen im fachbezogenen Teil des Allgemeinwortschatzes 210
 - 5.1.4. Zusammenfassung 216
- 5.2. Sprachlich-kommunikative Verfahren der Verstehenssicherung bei der Umsetzung naturwissenschaftlich-technischer Inhalte in allgemeinsprachlichen Texten 217
 - 5.2.1. Zur Anlage der Untersuchung 217
 - 5.2.2. Probleme der fachexternen Kommunikation 218
 - 5.2.3. Zu einzelnen Verfahren 221
- 5.3. Sportlexik in der allgemeinsprachlichen Kommunikation 226
 - 5.3.1. Ursachen und Erscheinungsformen des Einflusses der Sportlexik auf den Allgemeinwortschatz 226
 - 5.3.1.1. Zum Begriff ‚Sportlexik‘ 226
 - 5.3.1.2. Zu den Ursachen des Einflusses von Sportlexik auf den Allgemeinwortschatz 228
 - 5.3.1.3. Wege des Übergangs von Sportlexik in den Allgemeinwortschatz 229
 - 5.3.2. Zum Problem der DDR-Typik 232

- 5.3.2.1. Gemeinsamkeiten beim Gebrauch von Sportlexik in der DDR und der BRD 232
 - 5.3.2.2. Unterschiede beim Gebrauch von Sportlexik in der DDR und der BRD 233
 - 5.3.2.3. Zu DDR-typischen Nominationen 235
 - 5.3.3. Zum Gebrauch von Sportlexik für nichtsportliche Denotate 236
 - 5.3.3.1. Benennungsfelder 236
 - 5.3.3.2. Zum Gebrauch von Phraseologismen aus der Sportlexik 239
 - 5.3.4. Zusammenfassung 240
-

6

Zur Verwendung grundlegender Termini des Marxismus-Leninismus in den Massenmedien 242

- 6.1. Einleitung 242
 - 6.1.1. Zu den Presseergebnissen 242
 - 6.1.2. Zur Auswahl der Benennungen 242
 - 6.2. Zur geschichtlichen Entwicklung der einzelnen Wörter 244
 - 6.2.1. Ideologie 244
 - 6.2.2. Weltanschauung 245
 - 6.2.3. Demokratie 245
 - 6.2.4. Termini mit dem Suffix *-ismus* 246
 - 6.2.4.1. Imperialismus 246
 - 6.2.4.2. Sozialismus 247
 - 6.2.4.3. Kommunismus 249
 - 6.2.5. Arbeiterklasse 250
 - 6.3. Die Verwendung der Wörter von 1945–1950 250
 - 6.4. Die Verwendung der Wörter von 1955–1980 252
 - 6.4.1. Ideologie 252
 - 6.4.2. Weltanschauung 255
 - 6.4.3. Demokratie 257
 - 6.4.4. Imperialismus 258
 - 6.4.5. Sozialismus 261
 - 6.4.6. Kommunismus 265
 - 6.4.7. Arbeiterklasse 270
 - 6.5. Zusammenfassung 271
-

7

Entlehnungen 273

- 7.1. Kommunikative Tätigkeit und Entlehnungsprozesse 273
 - 7.2. Formen der Entlehnung 275
 - 7.3. Entlehnungen aus bestimmten Einzelsprachen 279
 - 7.3.1. Entlehnungen aus dem Altgriechischen und dem Latein 279
 - 7.3.2. Entlehnungen aus dem britischen bzw. amerikanischen Englisch 280
 - 7.3.3. Entlehnungen aus dem Russischen 284
 - 7.3.4. Entlehnungen aus dem Französischen 287
 - 7.3.5. Entlehnungen aus anderen Sprachen 288
 - 7.4. Wortbildung 289
 - 7.5. Flexion 292
 - 7.6. Orthographie 292
 - 7.7. Aussprache 294
 - 7.8. Fremdwort und Sprachkultur 296
-

8

Zur Spezifik komplexer Benennungen 301

- 8.1. Prinzipien bei der Benennungsbildung 301
 - 8.1.1. Wortbildung 301
 - 8.1.1.1. Verdeutlichung 302
 - 8.1.1.2. Verallgemeinerung 305
 - 8.1.1.3. Wertungen 307
 - 8.1.2. Phraseologisierung 308
 - 8.1.3. Kurzwortbildung 312
- 8.2. Komplexe Benennungen im Text 315
 - 8.2.1. Neubildungen und ihre Verbreitung 316
 - 8.2.2. Zur Verwendung der Kurzformen 318
 - 8.2.3. Die Modifikation der Phraseologismen 319
- 8.3. Wortschatzerweiterung und -verwendung in onomasiologischer Sicht 321
 - 8.3.1. Ausbildungsberufe 322
 - 8.3.2. Anlernberufe und Berufsgruppen 328

- 8.3.3. Benennungen für weibliche Werktätige 331
 - 8.3.3.1. Problemstellung 331
 - 8.3.3.2. Zur Bildung der movierten Formen 332
 - 8.3.3.3. Die Bedeutung der Formen 335
 - 8.3.3.4. Grundregeln der Verwendung und textabhängige Verwendungstendenzen der movierten und unmovierten Formen 335
-

9 *Zur Charakteristik der onymischen Benennung (Eigennamen)* 339

- 9.1. Einleitung 339
 - 9.2. Ehrende Benennung 340
 - 9.3. Funktion der Charakterisierung 342
 - 9.4. Orientierungsfunktion 343
 - 9.5. Zusammenfassung 344
-

Literaturverzeichnis 346

Quellen und Sachwörterbücher 364

Abkürzungen 366
